



Center für
lebenslanges
Lernen



CARL
VON
OSSIETZKY
universität OLDENBURG



Kontaktstudium

Qigong 2016-2018

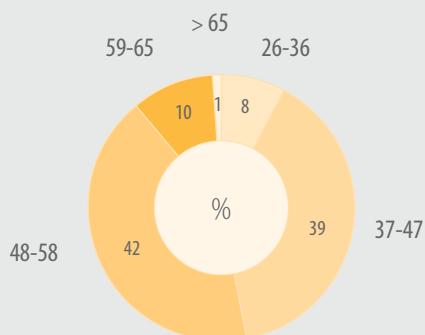
Gesundheitsförderung und Bewusstseinsbildung
durch selbstregulative Verfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Rund um das Kontaktstudium Qigong

Datum der Einführung: Juni 1991 | Aktuelle Teilnehmende: 80 | Absolvent/innen seit 1992: 476

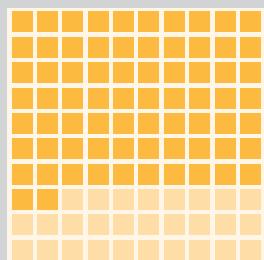
Teilnehmerstruktur

ALTER (Jahre)



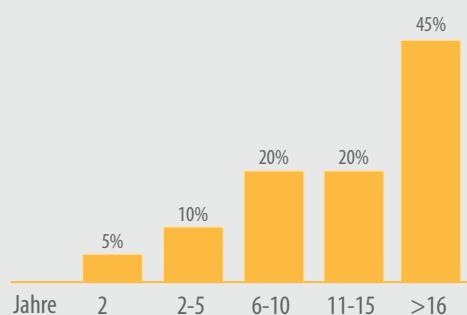
GENDER

72% Frauen

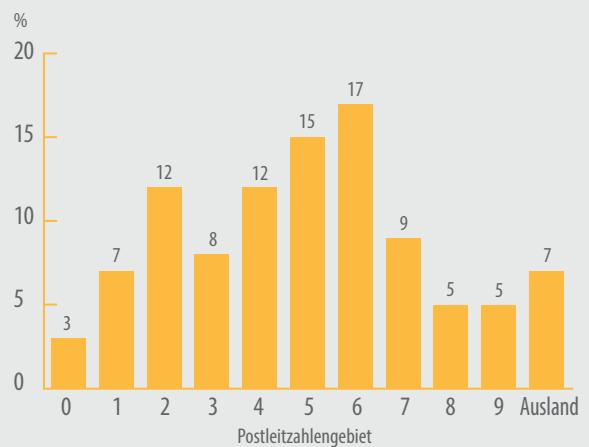


28% Männer

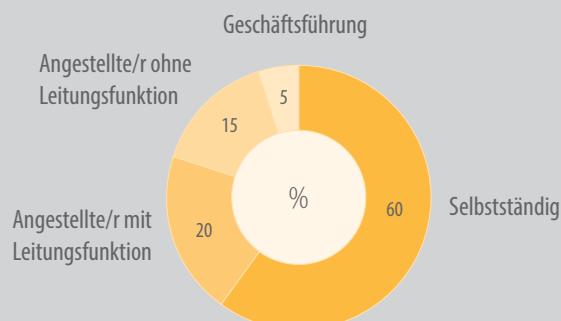
BERUFSERFAHRUNG



WOHNORT (PLZ-BEREICH)



POSITION IM UNTERNEHMEN



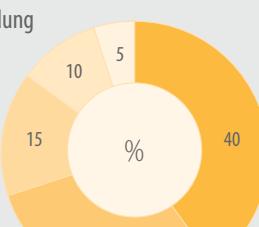
BERUFLICHER BACKGROUND

Schule/Hochschule

Aus- und Weiterbildung

Allgemeine Gesundheitsbildung

Medizin



Beratung

Inhalt

02 — Grußwort

03 — Auf einen Blick

04 — Center für lebenslanges Lernen

05 — Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

06 — Qigong studieren

07 — Weiterbildung im Klassenverband

08 — Einführung

09 — Ziel des Kontaktstudiums

10 — Studieninhalte

Qigong-Methoden | Anforderungen im Qigong |
Grundkonzepte der Traditionellen Chinesischen
Medizin (TCM) | Theorie des Qigong | Theorie der
vermittelten Qigong-Methoden | Qigong und
Bewusstseinsbildung | Didaktik und Methodik
des Qigong

12 — Dozentinnen und Dozenten

13 — Lernmaterialien

14 — Organisation des Kontaktstudiums

Voraussetzungen für die Bewerbung |
Auswahlverfahren | Umfang des Kontaktstudiums |
Ablauf des Kontaktstudiums | Inhaltlicher
Verlaufsplan | Abschluss des Kontaktstudiums

16 — Richtlinien des Kontaktstudiums

Teilnahmeverpflichtung | Übe-Verpflichtung |
Professionalles Handeln mit Qigong und
Abschlussarbeit | Abschlusskolloquium |
Zertifikat | Termine | Veranstaltungsort | Evaluation |
Schweigepflichterklärung | Teilnahmegebühr |
Bildungsurlaub | Kündigungsfrist

19 — Beratung & Kontakt



GRUSSWORT WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

keine Wissenschaft entwickelt sich ausschließlich in einem begrenzten kulturellen Raum. Es sind oft die Anregungen aus anderen Kulturen, die die Weiterentwicklung der Erkenntnisse fördern. In den Gesundheitswissenschaften vollzieht sich bereits seit Mitte der 1970er Jahre ein Umdenken. Neben der Erforschung der Entstehung und der Behandlung von Krankheiten wird das Forschungsinteresse immer stärker bestimmt von dem Wunsch, mehr über die Phänomene Gesundheit und Bewusstsein in ihrer Bedeutung für die Gestaltung eines gelingenden und sinnerfüllenden Lebens zu wissen. Hierbei begegnen uns Konzepte, die in anderen Kulturen über viele Jahrhunderte gewachsen sind und heute das „heil“-kundliche Denken und Handeln prägen. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist ein System, in dem neben der Behandlung von Erkrankungen vor allem für die Sicherung und Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens und der produktiven „ganzheitlichen“ Lebensführung vielfältige Ansätze und Methoden entwickelt wurden, die heute unter dem Begriff Qigong bekannt sind und vom Westen übernommen wurden.

Das Kontaktstudium Qigong wendet sich an Akteure in medizinischen, therapeutischen, beratenden und pädagogischen Berufen, die diesen Denk- und Handlungsansatz grundlegend studieren und in ihren professionellen Kontext einbringen möchten. Wir sind sehr froh, dass wir renommierte Dozentinnen und Dozenten aus der Medizin, der Psychologie, der Sinologie und der Pädagogik gewinnen konnten, die mit ihrer Expertise den akademischen Gehalt dieses Ansatzes der Gesundheitsförderung und der Bewusstseinsbildung herausarbeiten und im Kontaktstudium Qigong anwendungsorientiert vermitteln.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Johann Böltz".

Dr. Johann Böltz

Dipl.-Pädagoge, Leiter des PTCH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Wilfried Belschner".

Prof. Dr. Wilfried Belschner

Em. Professor für Psychologie

Träger:

PTCH Projekt Traditionelle Chinesische Heilmethoden und Heilkonzepte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Verantwortliche Durchführung:

C3L - Center für lebenslanges Lernen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Wissenschaftliche Leitung:

em. Univ. Prof. Dr. Wilfried Belschner, Dr. Johann Böltz

Auf einen Blick

Abschluss

- Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Vergabe von 42 ects

Studiendauer

- Berufsbegleitend in 7 kompakten Phasen über 2 Jahre

Zugangsvoraussetzungen

- Professionelle Nutzung des Qigong
- Mehrjährige Erfahrung in leibzentrierten Übe-verfahren

Studienvorteile

- Studium bei international renommierten Expertinnen und Experten
- Networking und gemeinsames Lernen in kompakten Präsenzphasen

Bewerbung

- Bewerbungsschluss ist der 12. Februar 2016

Didaktisches Konzept

- Präsenzphasen im Klassenverband

Lernaufwand

- Je Präsenzphase 5-7 Stunden in der Woche

Präsenzphasen

- 5tägige Präsenzphasen im Seminarhotel
- Anerkennung als Bildungsurlaubsveranstaltung in verschiedenen Bundesländern

Studienstandort

- Seefeld/Nordseeküste

Unterrichtssprache

- Deutsch
- Chinesisch (mit Übersetzung)

Kosten

- 4.312,00 € Teilnahmegebühr (zahlbar in 4 Teilbeträgen)
- Kosten für Unterbringung und Verpflegung

Akkreditierung

- Durch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (ca. 300 Fortbildungspunkte)

Besonderheiten

- Wird von allen gesetzlichen Krankenkassen als qualifizierte Ausbildung nach § 20 Sozialgesetzbuch V anerkannt



Einen ersten Einblick in das Kontaktstudium finden Sie unter www.youtube.de unter der Angabe der Schlagworte „Qigong Universität Oldenburg“.



Center für lebenslanges Lernen

Das Center für lebenslanges Lernen (C3L) ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich mit Fragen der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Forschung und Lehre befasst.

Mit der Gründung des C3L wurde das Weiterbildungsangebot der Universität Oldenburg erweitert und neu ausgerichtet. Das C3L ist als Ergebnis mehrerer Fusionen im Jahr 2006 entstanden. Seine Ursprünge hat es im Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) und der Zentralen Einheit Fernstudienzentrum (ZEF), die 1974 und 1978 ins Leben gerufen wurden.

Heute ist das C3L eines der größten wissenschaftlichen Zentren für Weiterbildung und lebenslanges Lernen an deutschen Hochschulen mit mehr als 70 Beschäftigten im Management von Bildungsangeboten und Studiengängen, in der Forschung, in der Entwicklung internetgestützter Lernverfahren sowie in der Beratung. Das C3L teilt sich in die folgenden Bereiche:

1. Studiengänge

- Business Administration in mittelständischen Unternehmen (B.A.)
- Betriebswirtschaftslehre für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler (B.A.)
- Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)
- Informationsrecht (LL.M.)
- Innovationsmanagement (M.A.)
- Master of Distance Education (MDE)
- Risikomanagement für Finanzdienstleister (M.Sc.)

2. Zertifikatsprogramme

Zum Beispiel in folgenden Bereichen möglich:

- Beratung & Konfliktlösung
- Bildung & Management
- Erneuerbare Energien
- Psychotherapie & Hochschulambulanz



ZAHLEN & FAKTEN (2014)

400	Teilnehmende in berufsbegleitenden Studiengängen
580	Teilnehmende in Zertifikats- und Professionalisierungsprogrammen, davon 82 Personen in der psychotherapeutischen Ausbildung
1.000	Gasthörende im Bereich der öffentlichen Wissenschaft
60	Personen in Vorbereitungskursen zur Z-Prüfung

3. Öffentliche Wissenschaft

- Gasthörstudium / Studium generale
- Hochschulzugang ohne Abitur
- Kinderuniversität

4. IT, Medien und Lerndesign

- Didaktisches Design
- Lernumgebung C3LLO
- Medienentwicklung/Mediengestaltung



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die Universität Oldenburg wurde 1973 gegründet. Ihren Namen Carl von Ossietzky Universität trägt sie seit 1991. Während der zurückliegenden Jahre hat sie ihre Lern- und Weiterbildungsangebote stetig erweitert. Es haben sich mittlerweile mehr als 90 Studiengänge etabliert, die an sechs Fakultäten und zwei Standorten (Wechloy und Haarentor) beheimatet sind. Seit dem Wintersemester 2012/2013 kann an der Carl von Ossietzky Universität erstmals auch Humanmedizin studiert werden.



Mit ihren knapp 13.700 Studierenden und mehr als 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie die größte Hochschule in der Region. Seit ihrer Gründung trägt sie dazu bei, der Nordwestregion wirtschaftliche und kulturelle Impulse zu geben.

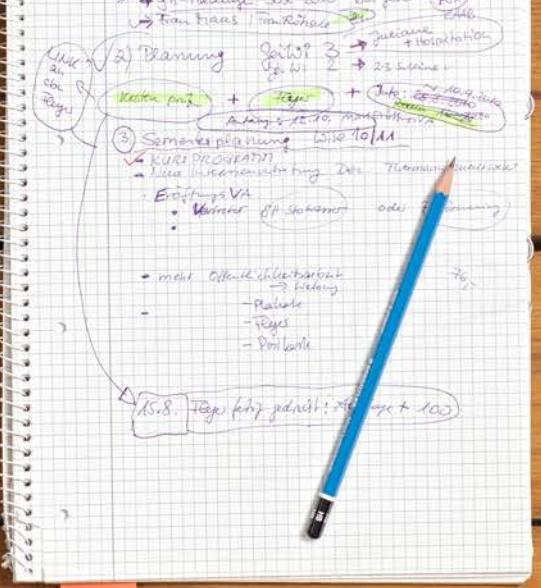
Damit wissenschaftliche Spitzenleistungen und herausragende Lehre weiterhin Hand in Hand gehen und ausgebaut werden können, setzt die Carl von Ossietzky Universität ihren Fokus unter anderem auf den Ausbau bestehender Forschungsschwerpunkte auf dem Niveau interdisziplinärer Forschung. Auch im Schnittbereich zwischen Natur- und Sozialwissenschaften entstehen neue Forschungsschwerpunkte.

Zu ihren erklärten Zielen gehören ebenso eine familienfreundliche Lern- und Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit des lebenslangen Lernens.

Die Universität Oldenburg hat lebenslanges Lernen als eine zentrale Facette ihres Bildungsauftrages in ihrem Leitbild verankert. Im Schnittpunkt von Wissenschaft und Praxis bieten ihre Facheinrichtungen eine breit gefächerte Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten. Neben weiterführenden Studiengängen werden unter anderem auch Kontaktstudien und hochschuldidaktische Weiterbildungen angeboten.

ZAHLEN & FAKTEN (2014)

13.700	Studierende
2.248	Studienanfänger/-innen
2.250	Beschäftigte in Lehre, Forschung, Technik und Verwaltung
98	Studiengänge
192,3	Finanzen in Mio € (Geschäftsjahr 2013)



Qigong studieren



— Wie können Gesundheitskonzepte anderer Kulturen unser Verständnis von Gesundheit und gutem Leben inspirieren?

— Wie können Konzepte und Erfahrungen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) unsere westlich geprägte (Schul)-Medizin ergänzen – zum Wohle der Erkrankten und der Gesunden gleichermaßen?

— Wie kann Qigong als Teildisziplin der TCM in unser System der Gesundheitsversorgung integriert werden?

— Lässt sich Qigong aus der Perspektive relevanter Wissenschaften vermitteln und in einen akademisch strukturierten Lehr-/Lernprozess bringen, der zu einer professionellen Anwendung befähigt?

Das Kontaktstudium Qigong an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg qualifiziert Fachkräfte aus gesundheitsbezogenen, beratenden und musisch-künstlerischen Berufen, die vermittelten Qigong-Methoden in ihr professionelles Handeln zu integrieren und in selbstverantworteten Lehrprozessen weiterzugeben.



Weiterbildung im Klassenverband

Seit mehr als 25 Jahren wird das Kontaktstudium an der Oldenburger Universität im Klassenverband durchgeführt. Was auf den ersten Blick überholt zu sein scheint, ist hier Grundvoraussetzung für einen gelingenden Lernprozess.

Das intensive Miteinander in Theorie-, Entwicklungs- und Reflexionsprozessen (kollegiale Supervision) befähigt die Teilnehmenden, das in der Theorie erworbene kognitive Wissen zu erweitern, es in die Anwendungspraxis zu überführen und das motorische Können zu vertiefen.



→ Auf den Seiten 10 und 11 erhalten Sie nähere Informationen zu den Studieninhalten.

Einführung

In zunehmendem Maße werden Konzepte der Gesundheitsförderung anderer Kulturkreise bei uns bekannter und beliebter. Heilende Methoden Chinas, wie die Akupunktur, die Arzneimitteltherapie, die Massagetherapie und das Qigong, üben einen besonderen Reiz aus. Sie sind präventiv wie kurativ wirksam und helfen, die alltäglich zergliedert geforderte Person zu vereinen und regen an, gängiges Denken über Mensch-zu-sich, Mensch-zu-Mensch und Mensch-zu-Umwelt zu verdeutlichen und zu überprüfen.

So unterschiedlich die Methoden des Qigong auch sein mögen, sie enthalten doch alle die „**Drei Regulierungen**“: Die Regulierung des Geistes, die Regulierung der Atmung und die Regulierung des Körpers. Sie sind sowohl in der Prävention und Rehabilitation wie auch in der Therapie wirkungsvoll anwendbar. In der in den Alltag integrierten Qigong-Übe-Praxis wird sich das Individuum seiner Einzigartigkeit gewahr, fördert damit Selbstvertrauen und Wohlergehen und stärkt so jene Tendenzen, die ein produktives, lustvolles, erlebnisreiches und genussvolles Leben und einen achtsamen Umgang mit sich, mit anderen und mit anderem ermöglichen.



Die in den letzten Jahren deutlich aufgetretenen Unzufriedenheiten mit einem Medizin-System, das einerseits die Zergliederung des Menschen fortführt und andererseits die Heilerwartungen nicht mehr erfüllen kann, hat das Interesse für Qigong geweckt und dessen Verbreitung gefördert.

Gerade im Zusammenhang mit den Diskussionen um die Reformen im Gesundheitswesen und um neue Ansätze in der Gesundheitsförderung, die dem einzelnen Menschen mehr Kompetenz für das eigene Wohlergehen zugestehen, haben selbstregulierende Übe-Verfahren eine neue Bedeutung erlangt.

Qigong ist eine Sammelbezeichnung für eine Vielzahl solcher selbstregulierender Übe-Verfahren, die einer viertausendjährigen Geschichte entstammen.

Qigong ist aber mehr als eine Methode, um die Gesundheit zu fördern. Immer dringlicher stellen sich Menschen angesichts der fortschreitenden Zerstörung der ökologischen und sozialen Lebensgrundlagen die Frage nach dem Sinn und der Aufgabe ihres Lebens und suchen nach einem Weg, für sich eine sinnstiftende Antwort zu finden. Qigong ist auch eine Methode der Meditation, die geeignet ist, sich im Verhältnis zu sich selbst, zur sozialen und ökologischen Mit-Welt, zur spirituellen Dimension des Daseins zu erfahren und das eigene Bewusstsein weiter zu entwickeln.



Ziel des Kontaktstudiums

Das Kontaktstudium vermittelt Basis-Qualifikationen, die dazu befähigen, die Qigong-Methoden

- das Gesundheitsschützende Qigong**
- das 49er Leitbahnen Bewegung Qigong, um die Abwehrkräfte zu stärken und das Immunsystem zu stabilisieren**
- die Vier Regulations-Methoden, Methoden zur Regulierung von Geist, Atmung und Körper und eine Innen-Nährende Methode**

in angemessener und kompetenter Weise in das professionelle Handeln in gesundheitsbezogenen Berufen und in Berufen musisch-künstlerischer Fachrichtungen zu integrieren. An weiteren Methoden der Qigong-Tradition werden unsere chinesischen Dozentinnen bzw. Dozenten spezielle Gebiete der medizinischen Anwendung behandeln.

Das Kontaktstudium vermittelt darüber hinaus Basis-Qualifikationen, die dazu befähigen, die erlernten Qigong-Methoden in selbstverantworteten Lehrprozessen weiterzugeben.

Zu den Basis-Qualifikationen zählen die während des Kontaktstudiums durch Übung erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und die in der theoretischen Durchdringung der Inhaltsgebiete erworbenen Kenntnisse.

Die Fähigkeiten umfassen die innere Qualität, mit der die Qigong-Methoden entsprechend den Anforderungen des Qigong praktiziert werden können. Die Fertigkeiten umfassen die durch Selbst- und Fremdwahrnehmung während des Kontaktstudiums erworbenen Möglichkeiten, bei sich und bei anderen die Durchlässigkeit beeinträchtigende Haltungs-, Bewegungs- und Überweisen wahrzunehmen und sie in Veränderungsanregungen auf der Basis der eigenen beruflichen Grundqualifikation dem Qigong gemäß im professionellen Feld umsetzen zu können.

Die theoriebezogenen Kenntnisse umfassen die Grundkonzepte der Traditionellen Chinesischen Medizin, die Theorie des Qigong, die Theorie der vermittelten Qigong-Methoden sowie die Didaktik und Methodik selbstregulierender, leibzentrierter und meditativer Übe-Verfahren.

Die Basis-Qualifikationen umfassen die Qigong-Fähigkeiten, die sich auf der Grundlage der am Beginn des Kontaktstudiums vorhandenen Übe-Praxis in Verbindung mit der durch Übe-Zeit und Übe-Intensität während des Kontaktstudiums erworbenen Fähigkeiten entwickelt haben. Diese Qigong-Fähigkeiten sind bei einer Übe-Zeit von 2 Jahren nur basal auszuprägen. Sie bilden aber eine gute Grundlage für die weiteren Ausbildungsbemühungen.

Studieninhalte

1. QIGONG-METHODEN

Im Kontaktstudium Qigong werden drei Methoden vermittelt, die in den 1980er Jahren auf der Basis der viertausendjährigen Qigong-Tradition von Prof. Zhang Guangde von der Sportuniversität in Peking entwickelt wurden.

„Das Gesundheitsschützende Qigong“

Diese aus acht Einzelübungen bestehende Qigong-Methode spricht alle Organ-Funktionskreise an und schult darüber hinaus das Dantian-Qi.

In der Übung 1 wird das Dantian-Qi aktiviert. In den Übungen 2 bis 7 werden alle Organ-Funktionskreise gekräftigt und in Übung 8 wird Qi im Dantian gesammelt und bewahrt.

Übung 1: Dantian

Übung 2: Herz/Dünndarm

Übung 3: Niere/Blase

Übung 4: Lunge/Dickdarm

Übung 5: Milz/Magen

Übung 6: Leber/Gallenblase

Übung 7: Herzhülle/3 Erwärmer

Übung 8: Dantian

Somit können durch die Übungen des Gesundheitsschützenden Qigong die krankheitsfördernden Phänomene Qi-Mangel, Qi-Stagnation und schwaches Organ-Qi abgebaut bzw. vermieden werden.

„Das 49er Leitbahnen Bewegung Qigong“

Diese aus 49 Übungen bestehende Methode verbindet Übungen in Bewegung mit Übungen in Ruhe. Durch intensive Lenkung der Vorstellungskraft an Leitbahnen entlang bzw. zu spezifischen Akupunkturpunkten hin, verbunden mit Imaginationen, wird die körpereigene Abwehrkraft gestärkt und die Funktionsfähigkeit des Immunsystems verbessert.

Diese Methode betont den inneren Aspekt des Qigong. Ruhige, sanfte und anmutige Bewegungen und spezifische Körperhaltungen bilden den außen sichtbaren Rahmen für die innere Arbeit. Heilende Imaginationen, Besinnen auf Stimmungen und mentale Aktivierung von Leitbahnen und Akupunkturpunkten sowie das Führen von Qi durch den Körper kennzeichnen diese Qigong-Methode.

„Die Vier Regulations-Methoden“

Die Vier Regulations-Methoden enthalten Methoden zur Regulierung des Geistes, der Atmung und des Körpers. In der vierten Methode wird der Aspekt des „Innen Nähren“ betont. Diese vier Methoden bestehen aus wenigen Haltungen und Bewegungen, die entsprechend der jeweiligen Intentionen mehr den äußeren Bewegungsaspekt oder den stillen, nach innen orientierten Aspekt der Qigong-Praxis betonen.

2. ANFORDERUNGEN IM QIGONG

Regulierung des Geistes

Im Zentrum der Qigong-Übe-Praxis steht die Regulierung des Geistes. Mit Hilfe verschiedener Techniken wird die Fähigkeit ausgebildet, die innere Beruhigung und mentale Entspannung zu fördern, Qi wahrzunehmen, durch den Körper zu führen, an verschiedenen Bereichen, z. B. um Akupunkturpunkte herum, zu sammeln und im Qi-Zentrum zu bewahren

Regulierung der Atmung

Die Qigong-Methoden erfordern verschiedene Atemweisen und in den Methoden selbst werden noch einmal verschiedene Atemtechniken verwendet. Die zu erlernenden Techniken verbessern die Atemfunktion und die Aufnahme des so genannten Himmels-Qi. Die Regulierung der Atmung unterstützt die Regulierung des Geistes und die Regulierung des Körpers.

Regulierung des Körpers

Am Anfang des Übe-Prozesses steht die Schulung einer Haltungs- und Bewegungsweise, welche die Leitbahnen „reinigt“, durchlässig hält und so die Voraussetzungen dafür schafft, dass das Qi im Körper frei strömen kann. Die wohlgestaltete äußere Haltung und Bewegung schafft den Rahmen für die inneren Qi-Bewegungen.

3. GRUNDKONZEPTE DER TCM

Die geschichtliche Entwicklung der Medizin in China und deren Verknüpfung zur Philosophie hat ganz wesentlich die Entwicklung des Qigong geprägt. Daher ist Qigong nur zu verstehen, wenn die Konzepte der chinesischen Medizin vermittelt werden:

- _ Mensch und Natur in der Traditionellen Chinesischen Medizin
- _ die Yin-Yang-Theorie
- _ die Wandlungsphasen-Theorie
- _ die Leitbahnen-Systematik
- _ die Organ-Funktionskreise und deren zyklische Vernetzung.

Diese Theoriekenntnisse werden auf die Theorie des Qigong allgemein und auf die Theorie der erlernten Methoden bezogen.



6. QIGONG UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Qigong kann unter (zumindest) drei Perspektiven aufgefasst werden:
1.als Methode der gesundheitsfördernden Lebenspflege,
2.der Therapie umschriebener Krankheiten und
3.als Weg zur Erforschung und Bildung des Bewusstseins.

Diese dritte Perspektive kann als grundlegender und umfassender als die beiden anderen aufgefasst werden.

Unsere (empirischen) Forschungen belegen die förderlichen Folgen, die mit diesem modernen Konzept verbunden sind:

- _ es ermöglicht ein tieferes Verständnis der im Qigong auftretenden Wirkungen
- _ es erleichtert die Verständigung mit den Klientinnen und Klienten ohne „Fachchinesisch“
- _ es trägt zur Entwicklung einer professionellen Kompetenz bei, die die Basis des Menschen berührt und damit in dem jeweiligen professionellen Handlungsfeld tief greifende Wandlungen bei den Klientinnen und Klienten effizient einleiten kann.

Das innovative, alle drei Perspektiven integrierende Curriculum wird in diesem Kontaktstudium angeboten und vermittelt.

4. THEORIE DES QIGONG

Die philosophischen Denktraditionen bilden die Zugänge zum Verständnis der Konzepte des Qigong. Insbesondere der Daoismus hat die Basis gelegt für die Prinzipien der Lebenspflege als Konzept der Selbstkultivierung. Andere Wissenschaftsgebiete wie Medizin und die Kunst, aber auch der Buddhismus und der Konfuzianismus haben das geprägt, was wir heute unter dem Begriff Qigong zusammenfassen.

Es sind daher folgende Themen zu behandeln:

- _ die Konzepte Jing, Qi und Shen
- _ die Bedeutung, die Aspekte und Wirkweisen von Qi
- _ die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Qigong
- _ die Bedeutung der 3 Regulierungen und deren Verwirklichung in der Qigong-Übe-Praxis
- _ die Theorie der 4 Wirkrichtungen und deren Umsetzung in den Übungen
- _ die 7 Prinzipien und die inneren und äußeren Bedingungen der Übe-Praxis.

5. THEORIE DER VERMITTELTETEN QIGONG-METHODEN

Die Besonderheiten und Anforderungen der zu erlernenden Methoden sind nur verstehbar, wenn sie auf der Basis der Traditionellen Chinesischen Medizin betrachtet werden. Daher sind die Grundkonzepte der TCM zu übertragen auf die speziellen Formungen in den Qigong-Methoden.

Die allgemeine Theorie des Qigong kann in den Anforderungen zu den einzelnen Übungen identifiziert und trainiert werden. Dabei werden in jeder Übung Schwerpunkte gebildet, die den Fokus richten auf eine durch Üben zu erarbeitende Technik.

In allen drei Qigong-Methoden, die zentralen Inhalte des Kontaktstudiums sind, werden in jeder Übung spezifische Aspekte der Qigong-Theorie sichtbar. Werden nun alle Methoden bearbeitet und trainiert, werden alle Aspekte des Qigong geschult.

7. DIDAKTIK UND METHODIK DES QIGONG

Das Erlernen von Qigong und die Beschäftigung mit den theoretischen Inhalten erzeugt die Entwicklung von Übungskompetenz. Die Entwicklung von Vermittlungskompetenz erfordert wiederum eine völlig andere Perspektive auf die Übungen.

Unter Berücksichtigung allgemeiner didaktischer und methodischer Erkenntnisse werden folgende Themen behandelt:

- _ die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Qigong und die achtsame Entwicklung der Vorstellungskraft im Prozess der Qigong-Übe-Praxis.
- _ die Schulung des Wahrnehmungsvermögens für Sensationen aus dem Leib-Innern.
- _ die Entwicklung der Fähigkeit, bei anderen Beeinträchtigungen in Aufmerksamkeitsführung, Atmung, Haltung und Bewegung erkennen zu können.

Dieses Wahrnehmen und Erkennen führt auf der Basis der Profession zur sachkundigen Anwendung von Qigong in Prävention, Therapie, Rehabilitation und allgemeiner Bildung.

Qigong ist auch ein Weg der Selbsterfahrung und ein in der Erfahrung des Leibes fußendes therapeutisches Verfahren. Dieser Zusammenhang ist in der Reflexion der Entwicklung der eigenen Übungsfertigkeit gewürdig. Zur Vertiefung des Lernprozesses wird an den Erfahrungen der Studiengruppe anknüpfend dieses Thema behandelt.



Dozentinnen und Dozenten

Wilfried Belschner

Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Oldenburg

Em. Professor für Psychologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Schwerpunkt: Gesundheitswissenschaften, Bewusstseinsforschung und Bewusstseinsbildung

Johann Böltz

Dr. phil., Dipl.-Pädagoge, Oldenburg

Leiter des PTCH Projekt Traditionelle Chinesische Heilmethoden und Heilkonzepte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Schwerpunkt: Theorie und Praxis des Qigong und der erlernten Methoden; Didaktik und Methodik des Qigong; Primär-Prävention durch selbstregulative übende Verfahren

Dominique Hertzner

Dr. Dr. phil., Utting

Sinologin und Heilpraktikerin. Lehraufträge für Traditionelle Chinesische Medizin an den Universitäten München und Witten/Herdecke

Schwerpunkt: Die Bedeutung des Geistes für Theorie und Praxis der Lebenspflege

Gisela Hildenbrand

Dr. med., Privat-Dozentin, Bonn

Vorstandsmitglied der Medizinischen Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.

Schwerpunkt: Grundprinzipien des Qigong

Astrid Kohl

Dr. med., Berlin

Internistin, Ärztin für Naturheilverfahren, Sinologin M.A., Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Berlin

Schwerpunkt: Basiskonzepte der Traditionellen Chinesischen Medizin

Gudula Linck

Dr. phil., Kiel.

Professorin a.D. für Sinologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Schwerpunkte: Leib- und Körperkonzepte in der chinesischen Philosophie

Liu Junmai

Yangsheng-Experte, Gesundheitsberater und Präventologe, Peking, VR China

Schwerpunkt: Allgemeine Gesundheitsförderung und präventiv-medizinische Konzepte des Qigong. Geschichte und aktuelle Ausprägung der Yangsheng Tradition

Ertugrul Samiloglu

Arzt; Arzt für Traditionelle Chinesische Medizin, Privat-Praxis, Darmstadt

Schwerpunkt: Medizinische Theorie des Qigong und der vermittelten Qigong-Methoden; Vertiefung der Übungsfertigkeit

Song Tianbin

Arzt für Traditionelle Chinesische Medizin, Peking.

Em. Professor der Universität für TCM Peking, VR China

Schwerpunkt: Daoistische Konzepte und Verfahren der Lebenspflege; Qigong-Theorie und Anwendung im medizinischen Kontext

Lernmaterialien

Die folgenden Lernmaterialien sind in der Gebühr für das Kontaktstudium enthalten und werden während des 1. Seminars ausgehändigt:

Böltz, J.: Qigong - Heilung mit Energie.

Das Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Herder-Verlag Freiburg. 2015.

Eine umfassende Darlegung der theoretischen Grundlagen des Qigong.

Böltz, J.: Das Daoyin Qigong

Chinesische Übungen zur Pflege der Gesundheit

BIS-Verlag Oldenburg 1993, 3. Auflage 1998.

- Theorie und Praxis des Qigong, um Qi zu stärken und den Lungen-Funktionskreis zu pflegen
- Theorie und Praxis des Qigong, um die Muskeln zu lockern und die Knochen zu stärken
- Theorie und Praxis des 49er Leitbahnen Bewegung Qigong zur Stärkung der Abwehrkräfte und des Immunsystems.

Böltz, J., Belschner, W., Zhang, G.: Daoyin Yangsheng Gong.

Qi-Übungen zur Pflege des Lebens.

BIS-Verlag Oldenburg 1996.

- Die Theorie und die Beschreibung der acht Übungen des Qigong, um das Zhen-Qi zu nähren und das Yuan-Qi zu stärken
- Theorie und Beschreibung der Übungen zur Regulierung des Geistes, zur Regulierung der Atmung, zur Regulierung des Körpers und eine Methode zum Innen Nähren
- Acht Grundsätze des Daoyin Yangsheng Gong
- Qigong und Gesundheitswissenschaften
- Die Methoden werden umfassend in Theorie und Praxis beschrieben.

Böltz, J.: Daoyin Yangsheng Gong.

CD 1. Oldenburg 1995.

- Musik und Text zu den Übungen zur Regulierung des Geistes, zur Regulierung der Atmung, zur Regulierung des Körpers und zum Innen Nähren
- Musik und Text zum 49er Leitbahnen Bewegung Qigong

Böltz, J.: Daoyin Yangsheng Gong.

CD 2. Oldenburg 1996.

- Musik und Text zum Gesundheitsschützenden Qigong (Daoyin Baojian Gong)
- Musik und Text zum Qigong, um das Zhen-Qi zu nähren und das Yuan-Qi zu stärken (Nieren-Qigong)

Bewegungsabläufe zu den drei Methoden, DVD

dtv-Atlas: Akupunktur. Deutscher Taschenbuch Verlag

München 2011, 10. korrigierte Auflage

Einiges von Prof. Zhangs Qigong, DVD



Organisation des Kontaktstudiums

Voraussetzungen für die Bewerbung

Die Bewerberinnen und Bewerber sind in einem Bereich tätig, in dem Qigong eingesetzt werden kann. Dies ist in einem medizinischen, therapeutischen, beratenden, pädagogischen oder sozialen Bereich möglich. Auch in musisch-künstlerischen Tätigkeitsfeldern kann Qigong bedeutsam sein. Diese Tätigkeit kann hauptberuflich, nebenberuflich oder auch ehrenamtlich sein.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen nicht unbedingt Erfahrungen in Qigong haben. Wichtig ist aber eine mehrjährige Praxis in einem leibzentrierten Übe-Verfahren.

BERWERBUNGSSUNTERLAGEN

- Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen umfassen
 - das Anmeldeformular
 - einen kurzen Lebenslauf
 - eine Beschreibung der derzeitigen Tätigkeit
 - eine Beschreibung der Möglichkeiten, mit Qigong zu arbeiten
 - eine Beschreibung der Erfahrungen mit leibzentrierten Übe-Verfahren (Kopien der Nachweise bitte beilegen)
 - eine kurze Beschreibung der Motivation für die Teilnahme.

Bewerbungsschluss ist der 12. Februar 2016

Ablauf des Kontaktstudiums

Die zu Beginn aus den Bewerberinnen und Bewerbern gebildete Klasse durchläuft das Kontaktstudium als feste Gruppe. Dieses Konzept soll die Bildung von regionalen Übe- und Theorie-Zirkeln fördern.

Die sieben Wochenveranstaltungen (à 44 Unterrichtsstunden) finden in einem Tagungshaus an der Nordseeküste statt. Diese „Internatsform“ fördert die Intensität der Lernprozesse und bildet so eine stabile Grundlage für die eigene Übe-Praxis zwischen den Weiterbildungsabschnitten. Diese Kompaktveranstaltungen beginnen jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr und enden am Sonntag mit dem Mittagessen.

Die Inhalte des Kontaktstudiums sind durch die Konzeption festgelegt. Es gibt für den Ablauf einen festen Verlaufsplan. Im Sinne eines prozessualen Curriculums werden die Inhalte nach dem jeweiligen Stand des Gruppenprozesses und den sich daraus ergebenden Vermittlungsnotwendigkeiten heraus von der Leitung des Kontaktstudiums in Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten festgelegt.

Auf Grund der Notwendigkeit einer langfristigen Planung ist nicht auszuschließen, dass Dozenturen anderweitig vergeben werden müssen. Dabei wird in jedem Fall auf eine gleich hohe Qualifikation Wert gelegt.

Auswahlverfahren

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen von der Leitung des Kontaktstudiums ausgewählt und zum Orientierungswochenende eingeladen. **Das Orientierungswochenende findet am 05. März / 06. März 2016 in Oldenburg statt.**

Sollte eine Teilnahme am Orientierungsseminar nicht möglich sein, so kann in Absprache mit der Leitung des Kontaktstudiums eine andere Regelung gefunden werden.

Umfang des Kontaktstudiums

Das Kontaktstudium besteht aus insgesamt **308 Unterrichtsstunden** in Präsenzform, die sich auf 7 Kompakt-Wochenveranstaltungen (Mittwoch-Sonntag) aufteilen.

Um die Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen in Europa zu ermöglichen ist das European Credit Transfer System (ects) entwickelt und eingeführt worden. Gleichzeitig soll auch die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert werden.

Mit dem Abschluss erhalten die Teilnehmenden 42 ects.

Das Kontaktstudium dauert insgesamt etwa 2 Jahre.



Inhaltlicher Verlaufsplan

1. SEMINAR

04. - 08. MAI 2016

Allgemeine Einführung in die theoretischen und übe-praktischen Konzepte des Qigong und die Vermittlung des 49er Leitbahnen Bewegung Qigong. Die Verortung des Qigong in den aktuellen Stand der Gesundheitswissenschaften

Dozentinnen und Dozenten:

Prof. Dr. Wilfried Belschner, Dr. Johann Böltz, Dr. Dr. Dominique Hertz, Ertugrul Samiloglu

2. SEMINAR

30. NOVEMBER - 04. DEZEMBER 2016

Basis-Übungen des Qigong und die Vier Regulations-Methoden zur Festigung und Vertiefung der Übe-Fertigkeiten. Einführung in die Grundkonzepte der Traditionellen Chinesischen Medizin und deren Bezug zu den Übungen

Dozentinnen und Dozenten:

Dr. Johann Böltz, Dr. Astrid Kohl, Prof. Song Tianbin

3. SEMINAR

15. - 19. FEBRUAR 2017

Vermittlung des Gesundheitsschützenden Qigong und wiederholende Übe-Praxis der bereits erlernten Methoden. Besondere Aspekte des Qigong in ihren historischen Bezügen und in ihren übe-praktischen Bedeutsamkeiten

Dozentinnen und Dozenten:

Prof. Dr. Wilfried Belschner, Dr. Johann Böltz, Liu Junmai, Ertugrul Samiloglu

4. SEMINAR

17. - 21. MAI 2017

Gemeinsamkeiten in der Qigong-Übepaxis bei der Vielfalt der Qigong Methoden. Chinesische Denktraditionen und deren Einflüsse auf die Entwicklung des Qigong und auf die Übe-Haltung im Qigong

Dozentinnen und Dozenten:

Dr. Johann Böltz, Prof. Dr. Gudula Linck, Ertugrul Samiloglu

5. SEMINAR

22. - 26. NOVEMBER 2017

Didaktische und methodische Aspekte in der Qigong-Anwendung. Besondere Anforderungen an Haltung und Bewegung in den verschiedenen Qigong-Methoden. Medizinische Grundlagen der erlernten Methoden

Dozentinnen und Dozenten:

Dr. Johann Böltz, Dr. Dr. Dominique Hertz

6. SEMINAR

14. - 18. MÄRZ 2018

Fortsetzung der Behandlung didaktischer und methodischer Themen. Transfer dieser Erkenntnisse in die Übe- und Vermittelungshaltung. Austausch der Erfahrungen in der Qigong-Anwendung und der Qigong-Vermittlung.

Dozentinnen und Dozenten:

Prof. Dr. Wilfried Belschner, Dr. Johann Böltz, Liu Junmai

7. SEMINAR

20. - 24. JUNI 2018

Sicherung der Übe-Fertigkeit und der Übe-Routine

Abschlussprüfungen

Dozentinnen und Dozenten:

Prof. Dr. Wilfried Belschner, Dr. Johann Böltz, Dr. Gisela Hildenbrand, Ertugrul Samiloglu

Die Inhalte benennen die Hauptthemen der jeweiligen Kompakt-Phasen. Die drei zu erlernenden Qigong-Methoden werden immer wiederholt und dienen als Beispiel für die Behandlung theoretischer Themen. Zwar stehen die drei zu erlernenden Qigong-Methoden im Mittelpunkt der theoretischen und übe-praktischen Erarbeitung, aber durch die Behandlung von Qigong-Methoden aus anderen Systemen sollen einzelne für die Qigong-Übepaxis wichtige Besonderheiten gezielt geschult werden. Dadurch werden die erlernten Methoden in weiteren Aspekten erfahrbar und erlernbar. Zudem soll so das Verständnis für die Vielfalt des Qigong ermöglicht und das Interesse an anderen Systemen und Konzepten geweckt werden.

Es kann zu Verschiebungen in der Behandlung der Themen kommen, falls Dozentinnen oder Dozenten zu den vorgesehenen Zeiten anderweitig verpflichtet sind.

Abschluss des Kontaktstudiums

Das Kontaktstudium endet mit einem Abschlusskolloquium. Nach bestandener Prüfung wird ein **Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg** ausgehändigt, das zur Anwendung und Weitervermittlung von Qigong berechtigt.

→ Wir bitten um Verständnis, wenn wir aus terminlichen Gründen Veränderungen vornehmen müssen.

Richtlinien des Kontaktstudiums

1. Teilnahmeverpflichtung

Die aufgenommenen Bewerberinnen und Bewerber verpflichten sich mit ihrer endgültigen Zusage, regelmäßig an allen Veranstaltungen des Kontaktstudiums teilzunehmen. Abweichungen von dieser Regelung sind in besonderen Ausnahmefällen und in Absprache mit der Leitung des Kontaktstudiums möglich. Ausgefallene Seminare müssen nachgeholt werden.

2. Übe-Verpflichtung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich mit der endgültigen Zusage, regelmäßig und intensiv die Prinzipien des Qigong, die spezifischen Anforderungen hinsichtlich Haltung, Bewegung, Atmung und Lenkung der Vorstellungskraft im Qigong und die vermittelten Qigong-Methoden von Beginn des Kontaktstudiums an zu üben. Nur unter Aufwand von Übe-Zeit und Übe-Intensität wird es möglich sein, vertiefende Fähigkeiten im Qigong zu erlangen.

3. Professionelles Handeln mit Qigong und Abschlussarbeit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich mit ihrer endgültigen Zusage, im 2. Jahr des Kontaktstudiums die bis dahin erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren Tätigkeitsgebieten einzusetzen. Die Anwendung von Qigong im Beruf soll erste Erfahrungen vermitteln. Kurse über die zu erlernenden Methoden sollen erst nach erfolgreichem Abschluss des Kontaktstudiums gegeben werden. Das professionelle Handeln mit Qigong erzeugt eine ganz neue Form der Beschäftigung mit den zu erlernenden Methoden und fördert die vertiefende Durchdringung von Qigong.

Über den professionellen Umgang mit Qigong ist für das Abschlusskolloquium eine Abschlussarbeit zu erstellen (schriftlicher Teil der Prüfung).

Diese Abschlussarbeit kann die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Qigong beinhalten oder die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Erfahrungen in einem Praxisfeld (= Fallbericht). Ein solcher Fallbericht enthält die Darlegung des Einsatzes von Qigong im jeweiligen Tätigkeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Bericht soll zeigen, dass Qigong angemessen im Arbeitsgebiet angewendet werden kann und die Prozesse in der Einzelarbeit bzw. im Gruppen geschehen methodengerecht reflektiert werden können.

Gliederungspunkte für die Abschlussarbeit können sein:

1. Beschreibung des Klientel
2. Anlass des Einsatzes von Qigong (Diagnose, subjektive Anlässe etc.)
3. Überlegungen zur Begründung des Einsatzes
4. Erwartete Effekte und ihre Erfassung
5. Planung und Durchführung
6. Verlauf der Durchführung
7. Protokoll der im Verlauf der Durchführung eingetretenen Effekte
8. Reflexion der persönlichen Prozesse im Verlauf der Durchführung
9. Diskussion der Punkte 3-7
10. Schlussfolgerungen aus der Diskussion

4. Abschlusskolloquium

Das Kontaktstudium endet mit dem Abschlusskolloquium. Es gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu zeigen, dass sie die zentralen theoretischen Elemente des Qigong als Methode des traditionellen chinesischen Heilkonzeptes verstanden haben und dass die durch beständiges Üben erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse dem Qigong gemäß im jeweiligen Arbeitsgebiet umgesetzt werden können; ggf. beinhaltet das Kolloquium auch die Schwierigkeiten, die im individuellen bzw. professionellen Umgang mit Qigong aufgetreten sind. Grundlage für das Gespräch ist der Fallbericht.

Das Abschlusskolloquium findet während des 7. Seminars statt. Zur Anmeldung für das abschließende Kolloquium müssen folgende **Voraussetzungen** vorliegen:

1. Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen des Kontaktstudiums (ausgefallene Seminare müssen grundsätzlich nachgeholt werden)
2. Durch intensives Üben erworbene vertiefende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Qigong-Praxis
3. Schriftliche Abschlussarbeit

5. Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme und abgeschlossener Prüfung (Kolloquium) erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, das sie berechtigt, Qigong anzuwenden und weiterzuvermitteln.



7. Veranstaltungsort

Das Kontaktstudium Qigong wird im **Seminar-Hotel Kunze-Hof** in Seefeld/Stadland an der Nordseeküste stattfinden. Inklusive Vollpension (Frühstücksbüfett, Tagungstee, Mittagsmenü, „Kaffee“, Obst, Abendbüfett) und Unterbringung sind hier EUR 82,00 pro Tag (Doppelzimmer) oder EUR 102,00 pro Tag (Einzelzimmer) zu zahlen.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind nicht in den Kursgebühren enthalten.

8. Evaluation

Im Rahmen des Kontaktstudiums sind wir an der Auswertung von Erfahrungen und inhaltlichen Schwerpunkten interessiert, um die Effekte von Qigong zu erforschen und um diesen Weg der Gesundheitsförderung weiterzuentwickeln. Die Wirkforschung soll auch zur besseren Akzeptanz dieser Methode der Traditionellen Chinesischen Medizin beitragen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Gesundheitsforschung/Gesundheitsförderung soll das Kontaktstudium wissenschaftlich evaluiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern setzen wir das Einverständnis zur aktiven Mitarbeit voraus.

6. Termine

Orientierungswochenende

Dem Kontaktstudium ist ein Wochenende der Orientierung vorgeschaltet. Hierzu werden die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber eingeladen. Dieses Wochenende soll allen Beteiligten die Möglichkeit geben, sich kennen zu lernen und die das Kontaktstudium betreffenden Fragen zu klären. Die Teilnahme an diesem Orientierungsseminar ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Kontaktstudium. Sollte eine Teilnahme an dem Orientierungsseminar nicht möglich sein, so kann in Absprache mit der Leitung des Kontaktstudiums eine andere Regelung gefunden werden. Das Orientierungsseminar findet am **05. März - 06. März 2016 in Oldenburg** statt.

Hierfür ist eine Kostenbeteiligung von EUR 60,00 zu entrichten, die nicht in den Kursgebühren enthalten ist. Über die endgültige Aufnahme in das Kontaktstudium wird nach dem Orientierungswochenende entschieden.

← Die Termine der 7 Kompaktwochen finden Sie im inhaltlichen Verlaufsplan auf der Seite 15.



9. Schweigepflichterklärung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Carl von Ossietzky Universität verpflichten sich, alle personenbezogenen Informationen, die ihnen im Zusammenhang mit dem Kontaktstudium bekannt werden, streng vertraulich zu behandeln. Der Umgang mit Informationen unterliegt den Regelungen des Datenschutzes.

10. Teilnahmegebühr

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich mit ihrer endgültigen Zusage, eine Teilnahmegebühr von insgesamt EUR 4.312,00 für das Kontaktstudium zu entrichten. Damit wird der Anteil der Kosten abgedeckt, den die Universität nicht aus eigenen Mitteln tragen kann.

Die Gebühren sind halbjährlich im Voraus zu entrichten, in Teilbeträgen von jeweils EUR 1.078,00 und zwar zu folgenden Terminen:

15.04.2016 01.07.2017
15.01.2017 15.01.2018

Abweichungen von der o.g. Zahlungsweise sind nur auf Antrag in begründeten Ausnahmefällen möglich und erfolgen in angemessener Verzinsung.



11. Bildungsurlaub

Die Wochenveranstaltungen des bisherigen Kontaktstudiums wurden als Bildungsurlaubsveranstaltung in Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein anerkannt. Interessierte aus anderen Bundesländern werden gebeten, uns bei der Anerkennung des Bildungsurlaubs in ihrem Bundesland zu unterstützen.

12. Kündigungsfrist

Das Kontaktstudium ist so angelegt, dass alle zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer das gesamte Kontaktstudium durchlaufen. Eine Kündigung ist für beide Vertragsparteien nur in zwingenden Fällen möglich. Die Kündigung ist fristgerecht, wenn sie sechs Wochen vor dem jeweils nächsten Fälligkeitstermin der Teilnahmegebühr (s. unter Punkt 10) der anderen Vertragspartei schriftlich zugegangen ist.



Übersicht einzelner Fort- und Weiterbildungs-Veranstaltungen in 2016:

Februar

- 19.-21. Muskel- und Knochen-Qigong, Dr. Johann Böltz in Erlangen
- 19.-21. Duft-Qigong – Grund- und Mittelstufe, Dr. Astrid Kohl in Berlin

März

- 04.-06. Guigen Gong, Liu Junmai in Oldenburg
- 12.-13. Das Spiel der Fünf Tiere, Liu Junmai in Oldenburg
- 19.-20. Mawangdui-Qigong, Liu Junmai in Oldenburg

April

- 02.-03. 12 Brokat-Übungen im Sitzen, Liu Junmai in Oldenburg
- 06.-10. Hun Yuan-Qi Gong I + II, Liu Junmai in Seefeld
- 15.-17. Herz-Qigong, Dr. Johann Böltz in Bernkastel-Kues
- 24.-30. Wildgans-Qigong, Dr. Johann Böltz auf Spiekeroog

Juni

- 11.-12. Supervision Duft-Qigong, Dr. Astrid Kohl in Berlin

September

- 09.-11. Zusatzqualifikation RKT®, Dr. Johann Böltz in Seefeld
- 16.-18. Schmerz in der TCM und im Qigong, Dr. Astrid Kohl in Berlin
- 18.-24. 49er Leitbahnen Bewegung Qigong, Dr. Johann Böltz auf Spiekeroog

November

- 11.-13. Wildgans-Qigong, Dr. Johann Böltz in Erlangen
- 18.-20. Supervision – Daoistische Qigong-Techniken, Prof. Song Tianbin in Oldenburg
- 26.-27. Dan Gong, Prof. Song Tianbin in Oldenburg

Dezember

- 03.-04. Qigong der Fünf Wandlungsphasen, Prof. Song Tianbin in Oldenburg
- 09.-11. Nieren-Qigong, Dr. Johann Böltz in Baden-Baden

Informationen und Anmeldung unter

<http://www.ptch.uni-oldenburg.de>

DAS BESONDERE

Vortrag bzw. Workshop von Prof. Dr. Wilfried Belschner zu den folgenden Themen auf Anfrage:

„Wozu betreiben wir Qigong? Eine westliche Perspektive“

„Wozu leben wir „wirklich“? Der Beitrag von Qigong“

Anfragen direkt an
wilfried.belschner@uni-oldenburg.de

INTERESSANTES VON UNSEREM PARTNER

Frühjahr 2017 10 Tage in China
Traditionelles KongFu - Qi-Training, Meditation und Philosophie

Herbst 2017 14 Tage in China
Qian Yuan Guan Kloster - Anfang des Himmlischen Weges (Daoistisches Nonnenkloster)

Vertiefungsseminare zu einzelnen Methoden des Daoyin Yangsheng Gong

Nähere Informationen unter
<http://www.qigong-fachgesellschaft.de>

Beratung & Kontakt

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail an.

Selbstverständlich können Sie auch einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch vor Ort mit uns vereinbaren.



Ihre Ansprechpartnerin

Astrid Megnet

Geschäftsstelle PTCH

Büro: V02-1-111

T +49(0)441/798-4703

F +49(0)441/798-194703

E ptch@uni-oldenburg.de

Besucheranschrift

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

C3L - Center für lebenslanges Lernen

PTCH

Ammerländer Heerstraße 136

26129 Oldenburg

Postanschrift

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

C3L - Center für lebenslanges Lernen

Geschäftsstelle PTCH

26111 Oldenburg

Weitere Informationen zum Kontaktstudium Qigong erhalten Sie unter

www.ptch.uni-oldenburg.de

IMPRESSIONUM

Herausgeber:

C3L - Center für lebenslanges Lernen der Carl von
Ossietzky Universität Oldenburg

Wissenschaftliche Leitung des Kontaktstudiums:
em. Univ. Prof. Dr. Wilfried Belschner,
Dr. Johann Böltz

Redaktion: Dr. Johann Böltz

Fotos:

Alasdair Jardine (Fotoetage),
Universität Oldenburg,
Thinstock.com: fotostok_pdv

Oldenburg, September 2015

Kontakt

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
C3L – Center für lebenslanges Lernen
Ammerländer Heerstraße 136
26129 Oldenburg

Beratung

T +49 (0) 441/798-4703
F +49 (0) 441/798-194703
E ptch@uni-oldenburg.de

